

Der botanische Name geht auf den österreichischen Botaniker Joseph Rock zurück, der die Wildform 1926 im Lama-Kloster Chonie (Provinz Gansu) entdeckte und Samen in die USA und nach Europa schickte. Bald schon entstanden Kreuzungen mit den bereits seit vielen Jahrhunderten züchterisch bearbeiteten Strauchpaeonien der *Paeonia-suffruticosa*-Gruppe (Zhong Yuan Mudan-Gruppe oder Central plains Mudan). Von dieser Gruppe wurden die rote Farbe sowie gefüllte Blütenformen eingekreuzt. Die daraus hervorgegangenen *Paeonia-rockii*-Hybriden (Gansu Mudan) bildeten die Grundlage für die heute riesige Zahl von Kultivaren mit breitem Farbenspiel, das von Rosa über Lila und Violett zu Burgunderrot gehen kann, in mehrfarbigen Variationen auftritt und einfache, halbgefüllte bis vollgefüllte Blüten kennt.

Die Wildformen findet man noch heute vereinzelt in den nordwestlichen und mittleren chinesischen Provinzen Gansu, Shanxi und Hubai. Das Klima ist dort eher kontinental mit kalten Wintern und Temperaturen bis zu -30 °C sowie heißen und trockenen Sommern.

### Große Sortenvielfalt

*Paeonia-rockii*-Hybriden erkennt man immer an den dunklen Basalflecken. Diese sind am Grund der Blüte und treten ebenfalls in großer Farben- und Formenvielfalt auf. Es gibt Sorten mit sehr schmalen Basalflecken oder Kultivare, bei denen

Strauchpfingstrosen (*Paeonia-rockii*-Hybriden)

# Eine chinesische Schöne für Gärten und Parks

Wer einmal einen blühenden *Paeonia-rockii*-Strauch (Gansu Mudan) gesehen und gerochen hat, wird die Faszination nachempfinden können, die von den Sorten dieser Pflanzengruppe ausgeht. Staudengärtner Bernd Dittrich aus Hilzingen stellt die Gruppe vor.

die dunklen Flecken am Blütenboden von einer rot-violetten Korona umgeben sind. Bei manchen Kultivaren erscheinen die Basalflecken auf der Innenseite sowie auf der Außenseite des Blattes (zum Beispiel 'Xiong Mao').

Die bei uns im Frühjahr in manchen Gartencentern angebotenen Strauchpfingstrosen gehören meist zur *Paeonia-suffruticosa*-Gruppe und sind oft lediglich nach Farben sortiert. Im Vergleich zu den *Paeonia-rockii*-Hybriden sind diese in unserem Klima weit empfindlicher und krankheitsanfälliger. Meist werden diese Pflanzen nur so tief eingetopft, dass von der Veredlung gerade die Ammenwurzel mit Erde bedeckt ist. Wird die Pflanze im Garten dann genauso tief in den Boden gesetzt, ist ein Scheitern der Pflanzung nur eine Frage der Zeit. Das Edelreis kann keine eigenen Wurzeln bilden, die Ammenwurzel wird immer kräftiger und stößt das Edelreis schließlich ab. Da in China das Thema Sortenechtheit eine weit geringere Bedeutung hat, werden entweder Veredlungen oder Sämlinge als Namenssorten angeboten. Dort ist es Praxis, *Rockii*-Hybriden in großer Menge auszusäen und nach der ersten Blüte (etwa nach 4 bis 5 Jahre) die Pflanzen einzelnen Namenssorten zuzuordnen. Bei dieser Praxis kann es zu mehr oder weniger großen Farbnuancen kommen, was bei Veredlungen naturgemäß nicht der Fall ist.



### Robust in der Verwendung

Abgesehen von milden Wintern, in denen ein deutlich früherer Blühbeginn zu verzeichnen ist, liegt der normale Blühbeginn der *Rockii*-Pfingstrosen um Mitte Mai. Die Blüte dauert etwa 10 Tage. Durch geschickte Wahl von frühen und späten Sorten lässt sich die Blütezeit auf über drei Wochen verlängern.

Die einfach blühenden und auch die halbgefüllten Blüten der Strauchpfingstrosen gehören zu den reichsten Pollenangebietern im ganzen Pflanzenreich, was man am reichen Bienen- und Hummelbesuch beob-

achten kann. Gerne laden sich auch die großen Rosenkäfer an dem opulenten Pollenangebot.

Die beste Pflanzzeit ist der Frühherbst. Sämlinge oder Veredlungen werden in der Regel Ende September/Anfang Oktober wurzelnackt angeboten. Die Pflanzen können bis in den Dezember hinein (ähnlich wie Rosen) gesetzt werden, solange der Boden frostfrei ist. Für öffentliche Anlagen empfehlen sich größere Solitärpflanzen, die dann bereits 10 bis 15 Jahre alt sind und eine Höhe von 100 bis 140 cm erreichen.

Sämlingspflanzen sind bereits sehr kräftige Pflanzen, die mühelos anwachsen. Nach et-

### DER AUTOR

BERND  
DITTRICH



ist Diplom-Biologe und betreibt seit 20 Jahren die Duftpflanzen- und Kräutergärtnerei Syringa in Hilzingen-Binningen. Seine besondere Leidenschaft gilt den Strauchpaeonien.



'Hei Tian Er'



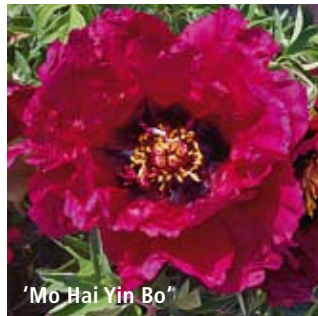
Tong Xin Tong De



'Jiao Rong'



'Yu Lu Lian Dan'



'Mo Hai Yin Bo'



'Long Yuan Xue'

## BEZUGSQUELLEN

**Bernd Dittrich - SYRINGA**  
Telefon 0 77 39/14 52  
[www.syringa-samen.de](http://www.syringa-samen.de)

**Gerd Arp** mansaku-Direktimport  
Telefon 040/500 12 00  
<http://paeonia.mansaku.de>

**Horst Bäuerlein**  
Telefon 0 94 05/38 97  
[www.baeyerleins-gruene-stube.de](http://www.baeyerleins-gruene-stube.de)

**Jan Kleinhans**  
Telefon 02 11/45 37 54  
[www.baumpfungrosen.de](http://www.baumpfungrosen.de)

**Lausitzer Pfingstrosen**  
Dr. Carsten Burkhardt  
Telefon 03 55/2 85 60  
[www.pfungstrosen.com](http://www.pfungstrosen.com)

**Rottaler Pfingstrosen**  
Telefon 0 85 74/91 97 79  
[www.paeonien-versand.de](http://www.paeonien-versand.de)

**Staudengärtnerei  
Gräfin von Zeppelin**  
Telefon 0 76 34/6 97 16  
[www.graefin-v-zeppelin.com](http://www.graefin-v-zeppelin.com)

**Staudengärtner Klose**  
Telefon 05 61/51 55 55  
[www.staudengaertner-klose.de](http://www.staudengaertner-klose.de)

**Wolfgang Giessler**  
Telefon 03 92 94/2 07 68  
<http://www.giessler-paeonien.de/>  
rockii.php

wa 2 bis 3 Jahren stehen sie bereits wieder in voller Blütenpracht. Veredlungen (meist 2 bis 3-jährige) sind meist deutlich kleiner. Bei ihnen erkennt man in der Regel die dicke, möhrenartige Wurzel der Veredlungsunterlage (*P. lactiflora*) und das dünnere veredelte Reis. *Paeonia-rockii*-Hybriden sind robuste, gesunde und pflegeleichte Pflanzen, die bei uns völlig winterhart sind.

Die richtige Pflanztiefe ist von entscheidender Bedeutung für das gute Anwachsen. Bei Veredlungen muss die Veredlungsstelle zwischen der karottenähnlichen Wurzel der Unterlage und dem Edelreis bei

der Pflanzung etwa 10 bis 15 cm tief in die Erde. Das garantiert eine eigene Wurzelbildung aus dem Edelreis. Wenn man nach 1 bis 3 Jahren eventuell einen Blattaustrieb feststellt, der völlig anders aussieht, so hat die Unterlage neue Augen gebildet und ausgetrieben. Diese Triebe sind zu entfernen, da sie den Wuchs des Edelreises unterdrücken können. Sämlingspflanzen werden wie andere Sträucher bis in Höhe des Wurzelhalses eingepflanzt.

An den Boden werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Das Pflanzloch sollte etwa 40 cm im Durchmesser sein und mit einer lockeren Erdmi-

schung und reifem Kompost aufgefüllt werden. Jährliches Düngen mit Kompost oder einem organischen Rosendünger werden gut vertragen und fördern das Wachstum.

Die Pflanzen lieben einen sonnigen Standort mit durchlässigem Boden. Halbschattige Plätze werden aber auch vertragen. Staunässe mögen alle Pfingstrosen nicht. Ein Rückschnitt erfolgt nur bei abgestorbenen oder ungünstig gewachsenen Zweigen. Unpassende Standorte können Pilzbefall durch Grauschimmel (*Botrytis*) fördern. Falls ein Zweig befallen wird (erkennt man an den welken Blättern), muss er bis

ins gesunde Holz zurückgeschnitten werden. Ansonsten benötigen die Sträucher keine Pflege. Ausgewachsen werden *Paeonia-rockii*-Hybriden etwa 170 bis 180 cm hoch und ebenso breit. Sie können sehr alt werden: in China kennt man über 200-jährige Sträucher.

Auch die Kübelpflanzung ist möglich, doch können die Sträucher nicht auf Dauer in Töpfen bleiben. Etwa drei bis vier Jahre nach dem Einpflanzen sollten sie die Möglichkeit haben, sich im Garten zu voller Schönheit zu entwickeln.

Text und Bilder:  
**Bernd Dittrich**, Hilzingen